

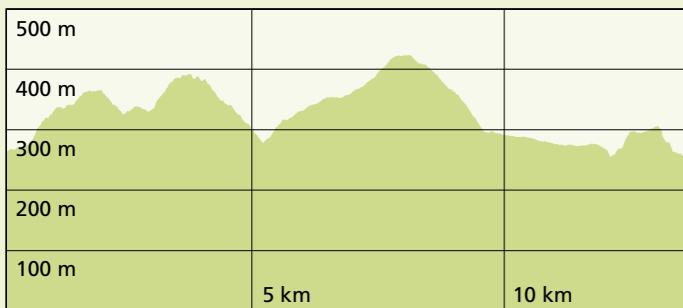


1. Etappe: Greizer Park (Nordeingang) – Neumühle (Bahnhof)

Länge:	ca. 13 km
Streckenhinweise:	– festes Schuhwerk erforderlich – Überquerung eines Baches
Besonderes:	– Blick vom Pulverturm (325 m über NN) und Weißen Kreuz (375 m über NN) – malerischer Schlötengrund – Kuhbergbruch mit azurblauem Teich



Sommerwiese im Schlötengrund



Streckenbeschreibung:

Start am Nordeingang des Greizer Parks → ca. 300 m der Markierung durchs Krümmetal folgen → Serpentine hinauf zum Pulverturm → entlang der Markierung durch den Wald → nach ca. 500 m scharf links abbiegen → bergab bis zur Kreuzung mit Wegweiser → der Markierung folgend rechts abbiegen → links vorbei an den Häusern „Am Brand“ → rechts einen Hohlweg hinauf → weiter auf dem Waldweg → hinauf zum Weißen Kreuz (375 m ü. NN) → weiter über den „Nassen Weg“ bis zu einem Hohlweg → bergab in Richtung Schlötengrund → Überquerung des Schlötenbaches → links abbiegen und entlang eines befestigten Weges → vorbei am Kuhbergbruch von Neumühle → nach wenigen Minuten erreicht man Neumühle und die Landstraße in Richtung Teichwolframsdorf → ca. 200 m weiter geradeaus → die Landstraße überqueren → vorbei an der Krebsmühle → weiter auf einem Schotterweg → linksseitig den Berg hinauf → Landstraße Neumühle/Waltersdorf → der Markierung hinauf zum Aussichtspunkt „Heiterer Blick“ folgen → ca. 300 m durch den Wald → Überquerung der Elsterbrücke in Neumühle → vorbei am Sägewerk „Stern“ → Ende der Etappe am Bahnhof Neumühle

Info:

Auf dem weithin sichtbaren Hirschstein befindet sich das „Sophienkreuz“, im Volksmund aber meist als „Weißes Kreuz“ bekannt. Der damals regierende Fürst Heinrich XX. Reuss Älterer Linie ließ es zum Gedenken an seine früh verstorbene erste Gemahlin, Prinzessin Sophie von Löwenstein-Wertheim, 1838 errichten.

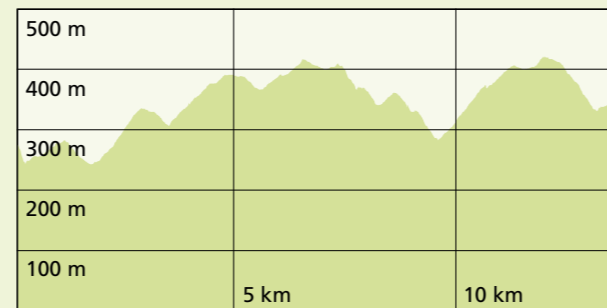


2. Etappe: Neumühle (Bahnhof) – Silberloch (Bushaltestelle)

Länge:	ca. 12 km
Streckenhinweise:	– festes Schuhwerk erforderlich – Überquerung eines Baches
Besonderes:	– waldreicher Röschnitzgrund – sagemuwobene Klingensteine und Teufelskanzeln – Blick von der Idahöhe



Teufelskanzel



Streckenbeschreibung:

Start am Bahnhof Neumühle → entlang der Markierung bergan nach Amtsreuth (406 m ü. NN) → weiter auf einem naturbelassenen Weg in den Röschnitzgrund → ca. 1 km leicht bergan bis „Am Klingenstein“ → weiter geradeaus zur Teufelskanzeln (370 m ü. NN) → entlang eines Forstweges der Markierung folgen → bergab zur Idahöhe mit Gedenkstein und einer Rastmöglichkeit → der Markierung in Richtung „Elfte Stunde“ folgen → rechts abbiegen → entlang eines Waldweges bergan in Richtung Schnarrtanne → Verbindungsstraße Greiz/Gommla → links abbiegen → weiter zu den Hirschwiesen (360 m ü. NN) → im Gommlaer Forst rechts abbiegen → an einem Kindergarten vorbei → abwärts nach Silberloch → geradeaus auf einem schmalen Pfad entlang → im Tal den Quirlbachs überqueren → geradeaus zur B92 → Ende der Etappe an der Bushaltestelle Silberloch

Info:

Die Bezeichnung „Elfte Stunde“ stammt aus der Zeit als sich im Gommlaer Forst ein Bergwerk befand (um 1749). Zu dieser Zeit war der Bergmannskompas in 24 Stunden eingeteilt. Der Stollen hatte eine Südsüdost-Nordnordwest Ausrichtung und dies entsprach der elften bis zwölften Stunde auf dem Kompass.

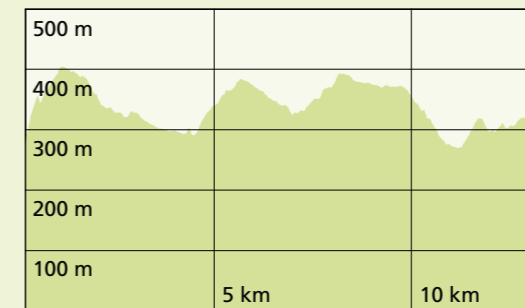


3. Etappe: Silberloch (Bushaltestelle) – Dölau (Butterberg)

Länge:	ca. 12 km
Streckenhinweise:	– festes Schuhwerk erforderlich – Überquerung einer Straße
Besonderes:	– Blick vom Gasparinentempel und von den Basteifelsen – Göltzschmündung



Göltzschmündung



Streckenbeschreibung:

Start an der Bushaltestelle Silberloch → der Markierung rechts bergauf nach Kurtschau folgen → ca. 100 m den Schülerweg bergan → scharf links abbiegen → der Markierung bis zum Höllgrund folgen (340 m ü. NN) → bergab zum Jahnsteich → die Untergrochlitzer Straße überqueren → den Scheunenberg hinauf zur „Schleuße“ (337 m ü. NN) → der Straße („Schleuße“) entlang → rechts auf einen Feldweg in Richtung Tempelwald abbiegen → der Markierung entlang eines naturbelassenen Waldweges zum Gasparinentempel folgen → auf einem Pfad leicht bergab bis zu einer Kreuzung → rechts abbiegen → auf einem Waldweg entlang bis zur Straße → vorbei am Tempelwaldsportplatz → 500 m bis zur Kreuzung in Hasental → dem Wegweiser in Richtung Sportflugplatz folgen → auf der Straße entlang bis nach Obergrochlitz → vorbei am Diakonieverein Carolinenfeld Greiz e.V. → nach ca. 50 m auf der Otto-Meier-Straße rechts in den Mönchsweg einbiegen → vorbei an einer Gartenanlage → weiter entlang der Straße in Richtung der Greizer Jugendherberge (337 m ü. NN) → rechtsseitig bergab zur Aussichtsplattform → den Tryfleweg abwärts bis zur Plauenschen Straße und diese überqueren → über die neue Elsterbrücke hinweg (die Göltzsch mündet hier in die Elster) auf die Mylauer Straße → dem Wegweiser folgen und rechts in einen Waldweg einbiegen → nach 800 m die Basteifelsen erklimmen → nach wenigen Minuten den Wald verlassen → dem Waldrand entlang bis zur Straße „Am Butterberg“ → Ende der Etappe



Greizer Rundwanderweg



4. Etappe: Dölau (Butterberg) – St. Adelheid (Greiz-Schönfeld)

Länge:	ca. 10 km
Streckenhinweise:	– festes Schuhwerk erforderlich – Überquerung einer Straße
Besonderes:	– felsiger Köhlersteig mit Köhler spitzen – Blick zur Göltzschtalbrücke

Streckenbeschreibung:

Start Straße „Am Butterberg“ → der Markierung bis nach Kleingera folgen → vorbei am Schwedenstein → am Wegweiser scharf nach links auf den naturbelassenen Hammerweg einbiegen → durch den Wald der Markierung folgen → an einem landwirtschaftlichen Betrieb vorbei → bergab in Richtung „Waldfrieden“ → die Landstraße in Richtung Mylau überqueren → Rastmöglichkeit im Wald durch eine überdachte Bank → der Markierung dem Köhlersteig entlang bis zu den Köhler spitzen folgen → der Markierung entlang hinauf in Richtung Thalbach bis zum Waldrand → Rastmöglichkeit links am Waldrand durch einen überdachten Rastplatz → an einer Gedenkstätte für russische Zwangsarbeiter vorbei → rechts abbiegen und dem Feldweg entlang in Richtung Thalbach (395,5 m ü. NN) → weiter auf einer breiten Straße → vorbei an der Trinitatskirche bis zur Kreuzung → links abbiegen → auf der Straße bergab nach Greiz-Schönfeld/St. Adelheid → Ende der Etappe an der Bushaltestelle St. Adelheid



Schwedenstein in Kleingera



Info:

Die Göltzschtalbrücke ist mit einer Länge von 574 m und einer Höhe von 78 m die größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Erbaut wurde sie von 1846 bis 1851 als Eisenbahnbrücke und ist heute Teil der Sachsen-Franken-Magistrale.

4. Etappe Dölau – St. Adelheid



5. Etappe: St. Adelheid (Greiz-Schönfeld) – Greizer Park (Nordeingang)

Länge:	ca. 10 km
Streckenhinweise:	– festes Schuhwerk erforderlich – Überquerung einer Straße
Besonderes:	– bezauberndes Krümmetal – Greizer Park im englischen Stil

Streckenbeschreibung:

Start an der Bushaltestelle St. Adelheid → links zur Straße „Am Aschepöhl“ abbiegen → der Häuserzeile entlang bis zur Unterführung → der Markierung folgen und in das kleine Wäldchen einbiegen → rechts dem Hohlweg folgen → eine ehemalige Zugstrecke überqueren → bergab zur Werdauer Straße und diese überqueren → vorbei an einer Bushaltestelle mit Bank und Telefonzelle → rechts bergan → vorbei am Hirschteich → den Hirschberg hinauf → rechts dem Hirschweg entlang durch eine kleine Wohnsiedlung → geradeaus dem Weg entlang aufs freie Feld → Rastmöglichkeit durch eine Bank → durch die Wohnsiedlung in Richtung Raasdorf (365 m ü. NN) → Überquerung der Straße in Richtung Raasdorfer Höhe (413 m ü. NN) → der Herrmannsgrüner Straße entlang nach Pohlitz → ca. 300 m auf der rechten Seite die Waldhausstraße entlang → in einen Feldweg links einbiegen → bergab in den Wald → dem Hohlweg abwärts bis zum Krümmetal folgen → links abbiegen → ca. 3 km einen Waldweg entlang → vorbei an einer Gartenanlage → Ende der Etappe am Aufstieg zum Pulverturm/Nordausgang Greizer Park



Hammerscheune im Greizer Park



Info:

Nehmen Sie sich etwas Zeit für einen Rundgang durch den Greizer Park im englischen Stil – es lohnt sich! Ergänzend zu Ihrem Rundgang ist in der Tourist-Information Greiz der Parkführer „Schätze der Pflanzenwelt im Greizer Park“ erhältlich.

5. Etappe St. Adelheid – Greizer Park



Übersichtskarte

Tipp:

Folgendes Material ist in der Tourist-Information Greiz erhältlich:

Kostenloses Informationsmaterial:

- Flyer „Greiz auf einen Blick“ mit Innenstadtplan
Herausgeber: Tourist-Information Greiz
- Broschüre „Reiseplaner Greiz mit Gastgeber- und Gaststättenverzeichnis“
Herausgeber: Tourist-Information Greiz
- Broschüre „Rundwanderungen im Landkreis Greiz“ (Hefte 1 bis 3)
Herausgeber: Landratsamt Greiz SG Wirtschaft/Fremdenverkehr
- Broschüre „Wandern im Thüringer Vogtland“
Herausgeber: Thüringer Vogtland Tourismus e.V.
- Broschüre „Wandertouren im Vogtland“
Herausgeber: Tourismusverband Vogtland e.V.

Detailliertes, kostenpflichtiges Kartenmaterial:

- Wanderkarte „Greiz – Wanderwege“
Preis: 0,20 €
Herausgeber: Tourist-Information Greiz
- Wanderkarte „Greiz – Vogtland“
Preis: 5,50 €
Herausgeber: Verlag grünes herz, Maßstab 1:50 000
- Wanderkarte „Wälder um Zwickau, Werdau und Greiz“
Preis: 4,90 €
Herausgeber: Dr. Barthel Verlag, Maßstab 1:35 000
- Wanderkarte „Thüringer Vogtland“
Preis: 4,90 €
Herausgeber: Dr. Barthel Verlag, Maßstab 1:35 000

Herausgeber

Tourist-Information Greiz
Burgplatz 12/Unteres Schloss
07973 Greiz

Tel.: +49 (0) 36 61-68 98 15
Fax: +49 (0) 36 61-70 32 91
E-Mail: tourismus@greiz.de

Stand: 10/2010

Fotos:

Tourist-Information Greiz; Amt IV für Soziales, Jugend, Kultur und Sport

GREIZ
Perle des Vogtlandes

**THÜRINGER
VOGTLAND**